

## **Anhänge**



## 1. Anhang: Theoretische Randüberlegungen

### 1.1 Paradigmen und Forschungsprogramme in den Internationalen Beziehungen

Insbesondere die IB, so Colin Wight, hätten Überlegungen der Wissenschaftstheorie, vor allem die Ausführungen über Paradigmen von Kuhn, selbstverschuldet unreflektiert übernommen.<sup>1</sup> Es könnte ergänzt werden: und mit anderen Überlegungen vermischt. Logisch-rationale, psychologische und soziologische Vorstellungen von Wissenschaft vermengen sich in der Verwendung des Paradigmenbegriffs – auch wenn nicht immer explizit auf Paradigmen oder den Kontext von Wissenschaftsfortschritt Bezug genommen wird:

Gert Krell spricht in „Weltbilder und Weltordnung“ nicht ausdrücklich von Paradigmen, beschreibt die zentralen Gegenstände seiner Ausführungen jedoch so:

„Im Zentrum stehen hier die großen wissenschaftlichen Weltbilder, die (ontologischen) Großtheorien in den Internationalen Beziehungen. Damit sind systematische *Gedankengebäude* oder *Denkweisen* gemeint, die von unterschiedlichen *allgemeinen Annahmen* darüber ausgehen, wie die *real existierenden internationalen Beziehungen* beschaffen sind“<sup>2</sup>.

Der Bezug auf wissenschaftliche Weltbilder, auf ontologischen Annahmen und auf Gedankengebäude kommt bis auf einen Punkt der kuhnschen Paradigmendefinition sehr nahe: Krell sieht unterschiedliche Gedankengebäude nebeneinander in Koexistenz, während Kuhn Paradigmen im Kontext von revolutionärem Wechsel zwischen Denkweisen über die Welt versteht, die eben nicht zeitgleich existieren können.<sup>3</sup> Sowohl Krell als auch Kuhn geht es jedoch um das „allgemeine wissenschaftliche Gedankengebäude darüber, was die Welt im Innersten zusammenhält, wie man im Anschluss an Goethes Faust sagen könn-

---

1 Vgl. Wight, Colin (2002): *Philosophy of Science and International Relations*, in: Carlsnaes, Walter et al. (2002): *Handbook of International Relations*, London: SAGE Publications, 23-51.

2 Krell 2004: 51. Hervorhebung JG.

3 Vgl. Kuhn 1962: 110, 120.

te.“<sup>4</sup> Im Gegensatz zu Kuhns Paradigma wirkt das Weltbild von Krell primär auf die methodologischen Ebenen der Wissenschaft, wie es dem weiteren Zitat zu entnehmen ist:

„Gemeint ist hier aber natürlich nicht das physikalische Erdinnere, sondern wieder der Kern des Politischen, diesmal der internationalen Beziehungen und der Weltordnung. Großtheorien in den Internationalen Beziehungen formulieren allgemeine Annahmen über die entscheidenden *Akteure* und ihre *Ziele* sowie *Präferenzen*, über die Qualität und *Struktur* des Handlungsumfeldes dieser Akteure, über die *zentralen Antriebsmomente* der internationalen Politik, ihre *grundlegenden Probleme* und ihre *Entwicklungsperspektiven*.“<sup>5</sup>

Allerdings hebt Krell (wie Kuhn<sup>6</sup>) hervor, dass verschiedene Gedankengebäude (ob Weltbild oder Paradigma) die reale Welt auf unterschiedliche Weise einfangen können: „Sie sind wie grobmaschige Netze, die das unendliche Meer der Fakten und Möglichkeiten auf je eigene Weise organisieren und vorstrukturieren.“<sup>7</sup> Krell weist darauf hin, dass sich Gedankengebäude und Großtheorien aus der politischen Praxis heraus entwickelt hätten<sup>8</sup>, was auf das Vorhandensein sozialer und psychologischer Komponenten bei ihrer Entstehung hindeutet. Er betont jedoch, dass sich Großtheorien zunächst im wissenschaftlichen Kontext bewähren müssen. Damit sieht er, in Anlehnung an Kuhn, *normal science* und *extraordinary science* in einem Zusammenhang.

Krell beschreibt die Bezüge zwischen verschiedenen Großtheorien und Paradigmen noch recht vage<sup>9</sup>, während Christoph Scherrer explizit die Rolle von Paradigmen innerhalb der IB in Form unterschiedlicher Denkschulen entlang rationalistischer, idealistischer und konstruktivistischer Großtheorien hervorhebt. Scherrer sieht die Unterschiede der Großtheorien vor allem in ihren Untersuchungsgegenständen, Erklärungsansätzen, Untersuchungsmethoden und in ihren erkenntnistheoretischen und ontologischen Annahmen.<sup>10</sup>

Ausschließlich auf die ontologischen Annahmen bezieht sich Markus Jachtenfuchs bei seinen Ausführungen zu Denkschulen und verschiedenen analytischen Perspektiven in den IB. Er versteht unter Paradigmen Menschenbilder,

---

4 Krell 2004: 34f.

5 Krell 2004: 34f. Hervorhebung JG.

6 Vgl. Kuhn 1962: 24.

7 Krell 2004: 34f.

8 Vgl. Krell 2004: 35.

9 Vgl. Krell Gert (2010): Weltordnungskonzepte, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden, 27-40; hier S. 32-34.

10 Vgl. Scherrer, Christoph (1994): Critical International Relations: Kritik am neorealistischen Paradigma der Internationalen Beziehungen, in: Prokla, 24(2), Heft 95, 303-323.

die seiner Meinung nach die analytischen Perspektiv-Unterschiede<sup>11</sup> zwischen Forschungstraditionen begründen. Er nimmt neben dem *homo oeconomicus* und dem *homo sociologicus* auch den dramaturgisch handelnden Menschen in seine Betrachtung mit auf und leitet mögliche Weltansichten innerhalb der IB von diesen Menschenbildern ab. Assistent Professor Brian C. Rathbun begreift Paradigmen ebenfalls vor allem als Forschungstraditionen, die er in Realismus, Rationalismus und Konstruktivismus untergliedert.<sup>12</sup>

Der Professor für Internationale Beziehungen Aaron L. Friedberg versteht unter Paradigmen analytische Perspektiven. Problematisch hingegen sieht er Paradigmen im Sinne von Denkschulen, da diese dazu neigten, die Signifikanz anderer zu ignorieren und den eignen Wirkungsmechanismen einen übergeordneten Wahrheitsanspruch zuzusprechen.<sup>13</sup> Auch die Anmerkungen von James N. Rosenau in Bezug auf Paradigmen im Sinne von „underlying impulses and intuitive feelings“<sup>14</sup> und „theoretical frameworks“<sup>15</sup> sind eher kritischer Natur. Er hebt vor allem darauf ab, dass Paradigmen (auch wenn er sie nicht explizit so benennt) „conceptual jails“<sup>16</sup> seien, die jeden daran hindern, bestimmte Ereignisse anders einzuordnen als in das eigene Denkmuster.<sup>17</sup> Es gibt auch weniger problematische aber dennoch kritische Sichtweisen: Charles A. Kupchan versteht Paradigmen als theoretische und konzeptionelle Sichtweisen der Politikwissenschaft und steht damit der Definition von Friedberg sehr nahe. Im Gegensatz zu Friedberg betont Kupchan jedoch, dass die vorhandenen Sichtweisen keinesfalls vollständig sein müssten:

„My claim is not that the existing array of mainstream theoretical perspectives – realism, liberalism, constructivism, and their variants – is adequate or complete in any absolutist sense.“<sup>18</sup>

---

11 Vgl. Jachtenfuchs, Markus (1995): Ideen und internationale Beziehungen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 2. Jg., Heft 2, 417-442; hier S. 422, 426-431. Vgl. auch Jachtenfuchs, Markus (1993): Ideen und Interessen: Weltbilder als Kategorien der politischen Analyse, in: Arbeitspapier AB III, Nr. 2.

12 Vgl. Rathbun, Brian C. (2007): Uncertain about Uncertainty: Understanding the Multiple Meanings of a crucial Concept in International Relations Theory, in: International Studies Quarterly, No. 51, 533-557.

13 Vgl. Friedberg, Aaron L. (2005): The Future of U.S.-China Relations. Is Conflict Inevitable, in: International Security, Vol. 30, No. 2, 7-45.

14 Rosenau 2006: 16.

15 Rosenau 2006: 17.

16 Rosenau 2006: 17.

17 Vgl. Rosenau 2006: 16-18.

18 Vgl. Kupchan, Charles A. (2004): New Research Agenda? Yes. New Paradigm? No, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 11. Jg., Heft 1, 101-109; hier S. 101.

Interessant ist außerdem die Auffassung von Barry Hughes in Bezug auf Paradigmen in der Politikwissenschaft: Er sieht die verschiedenen theoretischen und konzeptionellen Sichtweisen nicht als konkurrierende Forschungstraditionen oder Denkschulen, sondern versucht die verschiedenen Perspektiven zu integrieren. Er macht vor allem deutlich, wie konzeptionelle Sichtweisen die Betrachtung der Zukunft beeinflussen.<sup>19</sup> Auch Andrew Moravcsik hebt die Möglichkeit der Theorieintegration im Gegensatz zu konkurrierenden Forschungsprogrammen hervor und wirbt für eine Konzeption von Wissenschaftsfortschritt, die sich durch Problemlösungseffizienz auszeichnet.<sup>20</sup>

Die gegenwärtige Situation der IB zeichne sich jedoch nach Marco Overhaus und Siegfried Schieder dadurch aus, dass sich keine klaren Paradigmen in Form von Großtheorien mehr finden ließen. Die IB seien durch einen „unüberwindbaren Theorienpluralismus gekennzeichnet“,<sup>21</sup> sodass von Paradigmen im Sinne Kuhns in diesen Teilbereich der Politikwissenschaft nicht mehr die Rede sein könne, obwohl Paradigmen durchaus identitätsstiftend und forschungsanleitend wirken könnten.<sup>22</sup>

## 1.2 Menschenbilder

Es können zwei Basisannahmen über das Handeln von Menschen unterschieden werden, die sich diametral gegenüberstehen: Für die eine Seite findet sich hierfür ein Zitat von Ralf Dahrendorf: „Der Einzelne *ist* seine sozialen Rollen, aber diese Rollen *sind* ihrerseits die ärgerliche Tatsache der Gesellschaft.“<sup>23</sup> Die andere Position lässt sich prägnant mit einem Zitat von Richard McKenzie und Gordon Tullock zusammenfassen: „Wir gehen davon aus, dass nur Individuen handeln können.“<sup>24</sup> Hinter grundverschiedenen Annahmen stehen die Men-

19 Vgl. Hughes, Barry B. (1991): *Continuity and Change in World Politics. The Clash of Perspectives*, Englewood Cliffs: Prentice Hall; hier für den Zusammenhang zwischen Perspektiven der Internationalen Beziehungen und Zukunft Kapitel 19.

20 Vgl. Andrew Moravcsik, zitiert nach Schieder/Spindler 2004: 190. Vgl. auch Poser 2001: 166f.

21 Overhaus, Marco/Schieder, Siegfried (2010): *Institutionalismus*, in: Masala et al. 2010: 117-134; hier S. 129.

22 Vgl. Overhaus/Schieder 2010: 129.

23 Dahrendorf, Ralf (2006): *Homo Sociologicus. Ein Versuch zur Geschichte, Bedeutung und Kritik der Kategorie der sozialen Rolle*, 16. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; hier S. 24. Hervorhebung im Original.

24 McKenzie, Richard B./Tullock, Gordon (1984): *Homo Oeconomicus. Ökonomische Dimensionen des Alltags*, Frankfurt/New York: Campus Verlag; hier S. 28

schenbilder des *homo oeconomicus* und des *homo sociologicus*.<sup>25</sup> Beide Menschenbilder unterschieden sich vor allem in ihren handlungstheoretischen Ansätzen. So lautet die Grundfrage für den *homo oeconomicus* (engl: Rational Choice, im Folgenden RC): „Was ist von all dem, was ich in dieser Situation tun kann, aus meiner gegenwärtigen Sicht das Beste?“<sup>26</sup> Auf der anderen Seite fragt eine auf dem *homo sociologicus* basierende Handlungstheorie: „Welche Umstände bringen den Menschen dazu, gerade das zu tun, was ich beobachte?“<sup>27</sup> Dietmar Braun weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es bis zur Modellierung einer Handlungslogik ein weiter Weg über die Logik der Situation, der Selektion und der Aggregation ist.<sup>28</sup>

James G. March und Johan P. Olson ist diese Modellierung gelungen, so dass sie analytische Menschenbilder entlang ihrer Handlungslogiken unterscheiden können. Die Autoren entfalten die unterschiedlichen Konzeptionen menschlichen Handelns entlang einer Handlungslogik der *Angemessenheit* einerseits, andererseits entlang einer Logik der *Konsequenz*.<sup>29</sup>

Der *homo oeconomicus* handelt eigennützig, nutzenmaximal und rational. Das heißt, Individuen handeln als ein „souveränes Ich“<sup>30</sup>, ziehen kostengünstigere Bedürfnisbefriedigung anderen Möglichkeiten vor und ordnen zu diesem Zweck ihre Handlungsalternativen, in Analogie zu wirtschaftlichen Kriterien (der Wertzuweisung an ein materielles oder immaterielles Gut), in konsistente Präferenzen. Dabei unterliegt das Individuum der Knappheit der Güter, muss bei der Wahl für den Konsum des einen Gutes, ein anderes Gut schon allein durch die Restriktion der Zeit aufgeben. Zudem wird hinsichtlich der Logik der Situation angenommen, dass das Individuum stets vollständig über Handlungsalternativen und möglichen Ergebnisse oder Konsequenzen informiert ist.<sup>31</sup> Aus der Möglichkeit des Tausches ergibt sich beim *homo oeconomicus* die Logik der Aggregation, womit dieses Menschenbild eine zusätzliche Ökonomisierung erfährt. Damit wird jedoch die Aggregation von Individuen zu kollektiven Akteu-

---

25 Natürlich ließe sich die Liste der Menschenbilder im Sinne einer grundlegenden konzeptionellen Sichtweise auf den Menschen und sein Handeln noch erweitern, beispielsweise um den *homo ludens*, den *homo faber* oder den *homo politicus*. Vgl. Flechtheim 1972: 82. Vgl. auch Braun 1999: 42.

26 Kirsch, Guy (2004): *Neue Politische Ökonomie*, 5. überarbeitete und erweiterte Aufl., Stuttgart: Lucius & Lucius; hier S. 8.

27 Braun, Dietmar (1999): *Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung*, Grundwissen Politik, Bd. 25, Opladen: Leske + Budrich; hier S. 41.

28 Vgl. Braun 1999: 24.

29 Vgl. March, John G./Olson, Johan P. (1998): *The Institutional Dynamics of International Political Orders*, in: *International Organization*, Vol. 52, No. 4, 943-969; hier S. 949-952.

30 Braun 1999: 39.

31 Vgl. Braun 1999: 39f.

ren wie Organisationen ermöglicht, indem Ergebnisorientierung<sup>32</sup> und Grenznutzenfunktionen bei der Wahlhandlung berücksichtigt werden.<sup>33</sup> Braun weist darauf hin, dass die Abstufungen von Rationalität in den verschiedenen RC-Modellen zu berücksichtigen seien.<sup>34</sup> So zeichne sich etwa eine neuere Variante des rational-ökonomischen, auf die Ergebnisse schauenden Menschenbildes dadurch aus, dass ihr ‚aufgeklärter Rationalismus‘ in der individuellen Präferenzskala auch ‚weiche‘ Faktoren zulässt. Wenn für das Individuum beispielsweise Werte und Normen einen höheren Stellenwert in der Präferenzskala einnehmen, als ökonomischer Wohlstand, handelt es sich nach wie vor um eine individuelle und egoistische, an der eigenen Bedürfnisbefriedigung orientierte<sup>35</sup>, Selektionslogik der Wahlentscheidung. Individuen handeln noch immer selbst, da die Entscheidung über ihre Präferenzskala trotz sozialer Faktoren noch bei ihnen liegt und nicht bei der Gesellschaft.<sup>36</sup> Die streng ökonomische Variante des *homo oeconomicus* lässt nur eine ökonomische Präferenzordnung zu, in der Phänomene wie Altruismus oder Selbstmord als Abweichungen verstanden werden.<sup>37</sup> Nutzen und Kosten einer Wahlentscheidung lassen sich hier in ökonomischen Einheiten ausdrücken, wie es unter anderem in der Neuen Politischen Ökonomie praktiziert wird.<sup>38</sup>

Im Gegensatz dazu findet sich der *homo sociologicus* in einer anderen Situations-, Selektions- und Aggregationslogik. In diesem Menschenbild unterliegt das Individuum immer dem Risiko, durch die Gesellschaft sanktioniert zu werden und muss folglich auf die Angemessenheit seiner Handlungen achten. Durch Schamgefühl lässt sich das permanente Risiko der gesellschaftlichen Sanktion vom Individuum internalisieren, womit es zu seiner von der Gesellschaft vorgegebenen Rolle wird. Es werden Erwartungszwänge über soziale Interdependenzen ausgeübt, die den *homo sociologicus* nicht anders handeln lassen, als er es tut.<sup>39</sup>

---

32 Dies steht in engem Zusammenhang mit der Handlungslogik der Konsequenz nach March und Olson (March/Olson 1998 949-951).

33 Vgl. Diekmann/Voss 2004: 15. Vgl. auch Braun 1999: 30-35.

34 Vgl. Braun 1999: 36-38.

35 Vgl. McKenzie/Tullock 1984: 28.

36 Vgl. hierzu auch die ‚weichen‘ RC-Modelle durch die Integration von Normen nach Diekmann, Andreas/Voss, Thomas (2004): Die Theorie rationalen Handelns. Stand und Perspektiven, in: Diekmann, Andreas/Voss, Thomas (Hrsg.) (2004): Rational Choice Theorien in den Sozialwissenschaften, München: Oldenburg Verlag, 13-29; hier S. 23-26.

37 Vgl. Braun 1999: 37f.

38 Vgl. Kirsch 2004: 4f.

39 Vgl. Braun 1999: 41.



„Entscheidungen spielen hier kaum eine Rolle, weil das Individuum im allgemeinen durch die Internalisierung von Normen und als Träger von Rollen kaum in Konflikt zur Gesellschaft gerät.“<sup>40</sup>

Doch auch hier sei deutlich mit den Worten Dahrendorfs hervorgehoben: „Wie *homo oeconomicus* (...) ist auch der Mensch als Träger sozialer Rollen kein Abbild der Wirklichkeit, sondern eine wissenschaftliche Konstruktion.“<sup>41</sup>

RC-Modelle, so Braun, wollten der Komplexität des Handelns gar nicht gewachsen sein: „Gerade in der Reduktion auf einige wenige Axiome und Grundüberzeugungen (...) liegt die Stärke der Anwendung.“<sup>42</sup> Wie weit diese Komplexitätsreduktion reicht, zeigen die folgenden Unterschiede zwischen den Konzeptionen des Menschen in der Wissenschaft: Der *homo oeconomicus* ist als Menschenbild des methodologischen Individualismus statisch und ahistorisch konzipiert. So kann das Menschenbild des methodologischen Individualismus auch durch iterative spieltheoretische Annahmen nicht dazu gebracht werden, den Faktor Zeit zu integrieren, denn auch bei ‚Lernschritten‘ verändert der *homo oeconomicus* nicht seine Zweckrationalität.<sup>43</sup> Verhaltensänderungen erfolgen nur aus einer Änderung der Ressourcen, nicht durch eine Neuordnung der Präferenzen.<sup>44</sup>

Der *homo sociologicus* zeichnet sich hingegen durch seine dynamische Eigenschaft aus, Handlungsmuster durch gesellschaftliche Interaktion zu verändern.<sup>45</sup> Zudem handelt der soziale Mensch auf Basis der Bedeutung, die bestimmte Objekte oder Akteure für ihn haben.<sup>46</sup> „Die Bedeutung wird durch einen Prozess des Signalisierens, des Interpretierens und des Antwortens im gesellschaftlichen Leben hergestellt.“<sup>47</sup> Damit eignet sich der *homo sociologicus* tendenziell für ein weites Spektrum an Untersuchungsgegenständen, die für den *homo oeconomicus* nicht zu erschließen sind. March und Olson merken hierzu an, dass der *homo oeconomicus* einer *outcome*-orientierten Handlungslogik unterliegt, während der *homo sociologicus* einer Prozess-orientierten Handlungslogik folgt.<sup>48</sup>

40 Braun 1999: 41.

41 Vgl. Dahrendorf 2006: 25. Hervorhebung im Original.

42 Vgl. Braun 1999: 42.

43 Vgl. Scherrer 1994: 12.

44 Diekmann/Voss 2004: 16.

45 Vgl. Scherrer 1994: 11.

46 Vgl. Wendt, Alexander (1992) Anarchy is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics, in: International Organization, Vol. 46, No. 2, 391-425; hier S. 396f., 404f.

47 Scherrer 1994: 11.

48 Vgl. March, James G./Olson, Johan P. (2004): The logic of appropriateness, in: Arena Working Paper, WP 04/09; hier S. 5-17. Vgl. auch Groenleer, Martijn L.P./Schaik, Louise G. van

Aus dieser Betonung der Komplexitätsreduktion leitet der *homo oeconomicus* zuweilen den Anspruch ab, nicht nur analytische Perspektive, sondern Erkenntnisprinzip und eine „Grundentscheidung über die Art und Weise, wie wir erklärend an die Wirklichkeit herantreten“<sup>49</sup> zu sein.

### 1.3 Transformationskonzeptionen

Der Wolfgang Merkel unterscheidet als Fachmann für Systemtransformation drei Arten der Transformation: Regimewandel, Regimewechsel und Transition.<sup>50</sup> Die Transformationsforschung entstand vor dem Hintergrund der Demokratisierungswellen der 1970er und 1990er Jahre, was die Begriffe Transformation, Zusammenbruch, Regimewandel und Demokratisierung nahezu untrennbar amalgamiert hat.<sup>51</sup> Die von Seymour Martin Lipset im Jahr 1959 entwickelte Grundthese der modernisierungstheoretischen Demokratieforschung konnte auf Grund der ökonomischen Indikatoren und Minimaldefinitionen von Demokratie statistisch überprüft werden „und hat sich nun über mehr als vier Jahrzehnte als außerordentlich robust erwiesen“<sup>52</sup>. Zudem dominiert das Modernisierungsparadigma den Diskurs über politische Systeme in Phasen des Regimewandels (oder des ex ante definierten Regimewechsels) wie etwa Lucan Way ausführt:

„Scholars focus on the reasons for the success or failure of democracy rather than consolidation (or not) of authoritarian rule. The large bulk of literature on regimes assumes this paradigm. Thus, the APSA annual meeting division on regimes is called ‚Comparative Democratization.‘ Since the end of the Cold War, studies of regimes have been overwhelmingly dominated by one focusing on democracy or democratization.“<sup>53</sup>

---

(2007): United We Stand? The European Union's International Actorness in the Cases of the International Criminal Court and the Kyoto Protocol, in: Journal of Common Market Studies, Vol. 45, No. 5, 969-998.

49 Braun 1999: 43. Vgl. auch Braun 1999: 18.

50 Vgl. Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, 2., überarbeitet u. erweiterte Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; hier S. 62-66.

51 Vgl. Merkel 2010: 62.

52 Merkel 2010: 71.

53 Way, Lucan A. (2007): Beyond the Democratization Paradigm: Organizational Capacity and Political Contestation in Russia 1992-2007, 2007/2008 Comparative Speaker Series Paper, University of Michigan, [http://sitemaker.umich.edu/comparative.speaker.series/2007\\_2008\\_css\\_papers](http://sitemaker.umich.edu/comparative.speaker.series/2007_2008_css_papers) (01.01.2010); hier S. 3.

Der Fokus auf Demokratisierung, so Way, sei durch die auf Erfahrungen und Lebensumstände zurückreichende Analyseperspektive der Wissenschaft und der Wissenschaftler geprägt:

„The democracy building paradigm takes established Western democratic institutions as the primary reference points for understanding transitional regimes. Democracy building (be it successful or failed) is assumed to be the central dynamic in regime change.“<sup>54</sup>

Waltraud Schelkle, Mitherausgeberin des Sammelbandes „Paradigms of Social Change“, fasst die Diskussion um Modernisierung zu Recht unter anderem mit einem Hinweis darauf zusammen, dass Modernisierung weniger als Theorie, sondern als Paradigma zu verstehen ist.<sup>55</sup> Innerhalb des Modernisierungsparadigmas sei es etwa erlaubt, mehrere soziale Veränderungen parallel zu betrachten, und eben nicht nur die ökonomischen Sphäre. Zudem müssten kulturelle Unterschiede einbezogen werden, da diese verschiedene Modernitäten hervorbrächten, womit etwa das Pro-Kopf-Einkommen nicht in jedem Kulturkreis die gleiche Bedeutung für Demokratisierung habe.<sup>56</sup> Was jedoch allen modernisierungstheoretischen gemeinsam sei, ist ihr unidirektionaler Charakter.<sup>57</sup> Das Modernisierungsparadigma kann somit besser als modernisierungstheoretisches Demokratisierungsparadigma bezeichnet werden.

Da es in den Sozialwissenschaften natürlich nicht das eine Demokratisierungsparadigma gibt, scheint eine Spezifizierung angebracht, um in der Analyse verschiedener Zukunftsbetrachtungen auf möglichst viele Formen vorbereitet zu sein. Einen geeigneten Ansatzpunkt liefert der Soziologe Charles Tilly. Seiner Meinung nach finden sich drei Arten der Transformation, die in seiner Darstellung aufgrund ihres festgelegten *outcomes* als Varianten des Demokratisierungsparadigmas betrachtet werden können. Die drei Hauptlinien unterscheiden sich in ihren primären Kernzusammenhängen und erzählen unterschiedliche *stories*:

„Stories of *culture* or national character place the explanatory burden for democracy or its absence on deep-seated attitudes, values, and understandings that presumably form and change over very long time spans (...). Stories of *art* focus on political virtuosi who (...) craft democratic institutions (...). Stories of *struggle* account for democratization as an outcome (...) of conflict among rulers, would-be rulers, and other political actors including mobilized segments of the general population.“<sup>58</sup>

---

54 Way, 2007: 3.

55 Vgl. Schelkle 2000a: 92f.

56 Schelkle 2000a: 93.

57 Vgl. Schelkle 2000a: 91.

58 Tilly 2000: 97. Hervorhebung im Original.

Es handelt sich bei den drei Varianten ausdrücklich nicht um ausformulierte Theorien. Die kulturelle Beschreibung der Demokratisierung bezieht sich auf grundlegende Werte innerhalb eines Kulturkreises oder einer Gesellschaft. Der Zeithorizont, in dem sich die kulturelle Demokratisierung vollzieht, wird von Tilly mit Jahrtausenden angegeben und hat eher evolutionären Charakter. Die kämpferische Demokratisierung hingegen kann in einem wesentlich kürzeren Zeitraum ablaufen, etwa in Jahren oder Jahrzehnten und ist weniger evolutionär als die kulturelle Variante. Die gestaltende oder künstlerische Demokratisierung hat eher revolutionären Charakter und kann innerhalb von Tagen oder weniger Wochen ablaufen, da ihre Entwicklung von der Virtuosität eines politischen Führers oder einer Gruppe abhängt. Gemeinsam ist allen Varianten, dass sie irgendeine Form des Kampfes beinhalten: „[A]ll paths to democracy led through intense struggle; democracy never came cheap.“<sup>59</sup>

Hier wird der Bezug zu den zuvor beschriebenen Menschenbildern deutlich: Zumindest die kulturelle Form der Demokratisierung kann nur mithilfe eines sozialen Menschenbildes erklärt werden. Der ahistorische *homo oeconomicus* eignet sich hierfür nicht. Er tritt dafür in der kämpferischen Demokratisierung deutlicher hervor, die durch ihre Nähe zum klassischen Modernisierungsparadigma auffällt. Allen Varianten des Demokratisierungsparadigmas seien jedoch, so Tilly, ohne das Vorhandensein eines gesellschaftlichen Glaubenssystems nicht denkbar.<sup>60</sup>

Tillys demokratisierungsparadigmatische Ansätze werden von Merkel durchaus als Arten von Transformationstheorien bezeichnet. Sie weichen in den von Tilly sehr knapp beschriebenen Kernzusammenhängen nicht ab, werden jedoch wesentlich ausführlicher dargestellt und diskutiert.<sup>61</sup> Das bedeutet, dass diese Form des Wandels nicht an eine Richtung gebunden ist. Als Transformationstheorien besteht für jeder der von Tilly beschriebenen Formen der Demokratisierung die Möglichkeit, dass sie unter variierenden Bedingungen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Als Transformationstheorien verlieren die Paradigmen der Demokratisierung ihre Unidirektionalität.

Es kann in der Analyse von Zukunftsbetrachtungen also zwischen verschiedenen Formen der Transformation unterschieden werden, ebenso zwischen ihrer Ausprägung der Unidirektionalität und ihrer Beschaffenheit von Wandel.

Zuletzt sei angemerkt, dass diese Konzeptionen nach Tilly eine systemische Betrachtung zulassen: Der Regierungssystemtyp ist Teil des politischen

---

<sup>59</sup> Tilly 2000: 95.

<sup>60</sup> Vgl. Tilly 2000: 97f.

<sup>61</sup> Vgl. Merkel 2010: 65f.

Systems, das wiederum mit seiner Systemumwelt verbunden ist.<sup>62</sup> Je nachdem, wie sich die funktionalen Ausdifferenzierungen wandeln, verändern sich die Effizienz- und Legitimationsbedingungen des politischen Systems.<sup>63</sup> Auch dies dürfte bei einer Analyse von Zukunftsbetrachtungen über China hilfreich sein.

---

62 Vgl. Schelkle, Waltraud (2000b): Summary: Transformation, in: Schelkle et al. 2000: 167-170; hier S. 167f.

63 Vgl. Merkel 2010: 70.



## 2. Anhang: Fallstudienauswahl

### 2.1 Die Suche nach Fallstudien

In Kapitel 1 und 5 wurden die Abgrenzungsmerkmale bereits ausführlich definiert. Dieser Anhang soll die Systematik darstellen, mit welcher nach Zukunftsbetrachtungen über China gesucht wurde, die die Basis der Analyse von Zukunftsbetrachtungen in Kapitel 7 bilden. Auf diese Weise soll ein hohes Maß an Transparenz hergestellt und die Rolle von Zufall und selektiver Wahrnehmung minimiert werden.

Um eine systematische Literatursuche vorzunehmen, stehen zwei Wege zur Verfügung: die Recherche mithilfe von Literaturdatenbanken einerseits, die Auswertung der Literaturangaben von Schlüsselliteratur andererseits. Da Schlüsselliteratur zum Thema Chinas Zukunft rar ist<sup>64</sup>, muss eine umfassende Literaturrecherche vorgenommen werden. Die Datenbankrecherche liefert in erster Linie einen Überblick, mit welcher Anzahl von Studien in der weiteren Untersuchung umzugehen ist. Eine überschaubare Menge von Studien zur Zukunft Chinas kann geordnet dargestellt und in ihrer Gesamtheit analysiert werden, während große Mengen einer Zufallsauswahl bedürfen.

Zunächst wird mit einer möglichst engen Definition gesucht, die bei zu wenigen Treffern geöffnet wird. Dieses Vorgehen gilt gleichermaßen für Monographien und Sammelbände sowie für Zeitschriftenaufsätze. Die Datenbankrecherche benötigt für ein systematisches Vorgehen eine leichte Kodierung der Untersuchungsmerkmale, jeweils in englischer und in deutscher Sprache. Hier bietet sich folgendes Suchschema an:

**Suche nach Monographien** Demnach bestünde die engste Kodierung für den Umgang mit der Zukunft Chinas in der Basisklassifikation „Futurologie“ („Futurology“) und dem Stichwort „China“ („China“). Diese Kodierung erweist sich als zu eng, denn sie liefert etwa bei der Suche mit dem Online-Katalog der Staatsbibliothek zu Berlin – immerhin einem der größten Bibliothekskataloge Deutschlands – nur einen einzigen Treffer bei den Monogra-

---

64 Vgl. etwa Sharma, Shalendra D. (2009): China and India in the Age of Globalization, Cambridge: Cambridge University Press. Hier S. 256-261.

phien/Sammelbänden.<sup>65</sup> Eine etwas breiter angelegte Definition besteht aus den Stich- und Schlagwörtern „China“ („China“), „Zukunft“ („Future“) und „politisches System“ („political system“) und den gängigen Trunkierungen, also beispielsweise „pol\* sys\*“ oder „China\*“. Trotz dieser sehr offenen Suchkriterien lassen sich jedoch nur drei Monographien auffinden, zwei in englischer und eine in Deutsch Sprache.<sup>66</sup> Eine noch breitere Definition besteht aus der selben Kombination von Stich- und Schlagwörtern ohne „politisches System“ („political system“). In englischer Sprache gelangt man auf diese Weise zu 115 Treffern, in deutscher Sprache zu 46 Treffern. Die Suche nach gleichen Kriterien in den Bibliothekskatalogen anderer Universitäten in Deutschland erbrachte bei den Recherchen weit weniger Treffer.<sup>67</sup> Die so recherchierten 157 Monographien bilden ihrem Umfang nach eine geeignete Basis für eine genauere Analyse ihres Inhalts.

**Suche nach Zeitschriftenaufsätzen** Für die Recherche von Zeitschriftenaufsätzen können Bibliothekskataloge nur bedingt herangezogen werden. Hier empfehlen sich andere Datenbanken und – was allzu oft in Vergessenheit gerät – die eigenhändige Sichtung einschlägiger Zeitschriften. Im Folgenden wird die Suche unter Rückgriff auf die folgenden Datenbanken erläutert:

1. Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ)
2. FRANCIS
3. ISI Web of Knowledge (ISI)
4. CSA Sozialwissenschaftliche Datenbanken (CSA)
5. International Bibliography of Social Science (IBSSc)
6. SocIndex

Mit den entsprechenden Suchkriterien und ihren Kombinationen (inklusive ihrer Trunkierungen) ergibt sich die Anzahl positiver Treffer (Tabelle A1). Es ergibt sich ein uneinheitliches Bild. Eine enge Suche mit „China“, „Zukunft“ und „politisches System“ und den entsprechenden englischen Begriffen ergibt bis auf

65 Vgl. Chowdary, Nagendra Vundavalli (Ed.) (2007): Case studies on MNCs in China, Hyderabad: Icfai Books.

66 In englischer Sprache: Hoffmann, John W./Enright, Michael J. (2008): China Into the Future. Making Sense of the World's Most Dynamic Economy, Singapore: Wiley. Vgl. auch Chung, Jae Ho (Ed.) (2006): Charting China's Future. Political, Social, and International Dimensions, Lanham : Rowman & Littlefield. In deutscher Sprache: Worldwatch Institute (Hrsg.) (2006): China, Indien und unsere gemeinsame Zukunft, Münster: Westfälisches Dampfboot.

67 Die Suche mit dem Bibliothekskatalog der Universität Trier ergab 20 Treffer für „China“ und „Zukunft“ sowie 34 Treffer für „China“ und „Future“. Die Universitätsbibliothek Duisburg/Essen findet keine englischen und ebenfalls 20 deutsche Treffer. Der Katalog der Ruhr-Universität Bochum findet 22 deutsche und 25 englische Treffer.



drei Ausnahmen nur sehr wenige Treffer. Das weitere Vorgehen baut auf diesen Treffern auf.

*Tabelle A1: Positive Treffer je Datenbank und Suchkriterium (eigene Darstellung)*

| Datenbank | Anzahl der Treffer mit Stich- und Schlagwörtern |  |                  |                                       |
|-----------|---|--|------------------|---------------------------------------|
|           | auf Deutsch                                     |  | auf Englisch     |                                       |
|           | China AND Zukunft                               | China AND Zukunft AND politisches System | China AND Future | China AND Future AND political System |
| IBZ       | 53  | 0  | 232              | 4                                     |
| FRANCIS   | 1   | 0  | 76               | 1                                     |
| ISI       | 0   | 0  | 6625             | 364                                   |
| CSA       | 48  | 2  | 76               | 0                                     |
| IBSSc     |   | 21                                       | 0                | 0                                     |
| SocIndex  |   |  |                  | 90                                    |

Bei allen anderen Datenbanken müssen die Treffer zu „China“ und „Zukunft“, bzw. den englischen Begriffen näher betrachtet werden, was vor allem für die Datenbanken FRANCIS, IBZ und CSA gilt. Die grauen Markierungen in der Tabelle A1 markieren die Datensätze, die als Basis für eine genauere Auswahl dienen. Die über 6.000 Treffer in ISI mit den Suchbegriffen „China“ und „Future“ müssen hier keine Berücksichtigung finden, da die Eingrenzung mit dem Suchbegriff „political system“ eine ausreichende Basis bestehen lässt.

**Weiteres Vorgehen bis zum Forschungsstand** Einerseits schrumpft die Anzahl relevanter Studien nach der Entfernung von Dopplungen und nach einer ersten Sichtung des Inhalts der Aufsätze, Monographien und Sammelbände, schnell zusammen. Andererseits lassen sich durch die Lektüre der Literaturverweise auch bisher unbekannte Quellen finden. Literaturrecherche und Lektüre folgen in einem Kreislauf aufeinander, der nie zu einem Ende kommen würde. Dieser Kreislauf muss deshalb pragmatisch an den Punkt abgebrochen werden, an dem neue Studien nahezu ausschließlich auf bereits bekannte Literatur verweisen. Natürlich darf nicht ausgeschlossen werden, dass es im Fortgang der Untersuchung zu einer Anpassung kommt, also einzelne Studien zusätzlich einfließen oder ausgeschlossen werden müssen. Das Gesamtergebnis dieses iterativen Lernprozesses ist in Kapitel 5 dargestellt.

Danach umfasst der Forschungsstand nach der ersten Sichtung zur Zukunft Chinas für diese Arbeit 118 Studien (siehe Tabelle A2): 65 Zeitschriftenaufsätze, Konferenzpapiere, Tagungsberichte und 53 Monographien oder Sammelbände (siehe Abbildung A1). Unter den 118 Zukunftsbetrachtungen zu Chinas Zukunft finden sich nur 6 Publikationen in deutscher Sprache. Zudem ist festzu-

halten, dass 108 von 118 Zukunftsbetrachtungen über China nach 1989 erschienen sind (siehe Abbildung A2).

*Tabelle A2: Forschungsstand nach erster Sichtung (eigene Darstellung)*

| Nr. | Name  | Jahr |
|-----|---|------|
| 1   | Ahn, Soong-Bum                                | 2001 |
| 2   | Artur, Dominique                              | 2004 |
| 3   | Bachman, D.                                   | 1996 |
| 4   | Bachman, D.                                   | 1996 |
| 5   | Bary, Theodore de et al.                      | 1980 |
| 6   | Baum, Richard                                 | 1992 |
| 7   | Baum, Richard                                 | 1996 |
| 8   | Brzezinski, Zbigniew                          | 1998 |
| 9   | Buoye, Thomas (Ed.)                           | 2002 |
| 10  | Burstein, Daniel/DeKeijzer, Arne              | 1998 |
| 11  | Carpenter, Ted Galen /Dorn, James A. (Ed.)    | 2000 |
| 12  | Chen, Sheying                                 | 2002 |
| 13  | Chung, Jae Ho (Ed.)                           | 2006 |
| 14  | Clemens, Walter                               | 1999 |
| 15  | Crane, George T.                              | 1999 |
| 16  | Denoon, David B. H. (Ed.)                     | 2007 |
| 17  | Dernberger, Robert F. et al. (Ed.)            | 1991 |
| 18  | Dickson, Bruce J.                             | 1997 |
| 19  | Dickson, Bruce J.                             | 2005 |
| 20  | Dickson, Bruce J.                             | 2007 |
| 21  | Dorn, James A.                                | 1998 |
| 22  | Elwell-Sutton, A. S.                          | 1936 |
| 23  | Ferdinand, Peter                              | 1992 |
| 24  | Fingleton, Eamonn                             | 2008 |
| 25  | Friedberg, Aaron L.                           | 2005 |
| 26  | Friedman, Edward                              | 2009 |
| 27  | Friedman, Edward/ McCormick, Barrett L. (Ed.) | 2000 |
| 28  | Gilboy, George/ Heginbotham, Eric             | 2001 |
| 29  | Gilley, Bruce                                 | 2004 |
| 30  | Gilley, Bruce                                 | 2007 |
| 31  | Gilley, Bruce/Diamond, Larry (Ed.)            | 2008 |
| 32  | Goldman, Merle                                | 2007 |
| 33  | Goldstone, Jack A.                            | 1995 |
| 34  | Gries, Peter Hays                             | 2006 |
| 35  | Gries, Peter Hays/ Rosen, Stanley (Ed.)       | 2004 |
| 36  | Guo, Sujian/Guo Baogang                       | 2007 |
| 37  | Harmin, Carol Lee                             | 1990 |
| 38  | Harding, Harry                                | 1998 |
| 39  | Harris, Stuart                                | 1990 |
| 40  | He, Kai/ Feng, Huiyun                         | 2008 |
| 41  | Heilmann, Sebastian                           | 1995 |
| 42  | Heilmann, Sebastian                           | 2004 |
| 43  | Hilpert, Hanns-Günther et al.                 | 2005 |

---

|    |   |       |
|----|---|-------|
| 44 | Hoffmann, W. John/ Enright, Michel J. (Ed.)                         | 2008  |
| 45 | Holbrooke, Richard C.   | 1989  |
| 46 | Hua, Shiping/ Guo, Sujian   | 2007  |
| 47 | Huang, Yasheng  | 1995  |
| 48 | Hwang, Jaeho  | 2007  |
| 49 | Islam, Nazrul (Ed.)   | 2009  |
| 50 | Jianwu, He et al.   | 2007  |
| 51 | Jin, Zhouying   | 2008  |
| 52 | Joint Economic Committee of the Congress of the United States (Ed.) | 1997  |
| 53 | Kaluza, Bernd/ Wegmann, Konrad (Hrsg.)                              | 1998  |
| 54 | Keeton, George W./ Schwarzenberger, Georg                           | 1949  |
| 55 | Kreibich, Rolf  | 2008  |
| 56 | Kremp, Herbert  | 2008  |
| 57 | Kwak, Tae-Hwan/ Gurtov, Melvin (Ed.)                                | 1997  |
| 58 | Lardy, Nicholas R. et al.   | 1992  |
| 59 | Legro, Jeffrey W.   | 2007  |
| 60 | Leonard, Mark   | 2009  |
| 61 | Li, Cheng   | 2007  |
| 62 | Li, Linda Chelan (Ed.)  | 2009  |
| 63 | Lin, Zhiling/ Robinson, Thomas W. (Ed.)                             | 1994  |
| 64 | Linge, Godfrey (Ed.)  | 1997  |
| 65 | Lo, Chi   | 2007  |
| 66 | Lotter, Christoph   | 1997  |
| 67 | Marsh, Christopher  | 2003  |
| 68 | Metzger, Thomas A.  | 1998  |
| 69 | Mushkat, Miron  | 2002  |
| 70 | Mushkat, Miron  | 2003  |
| 71 | Mushkat, Miron  | 2004  |
| 72 | National Intelligence Council of the United States                  | 1999  |
| 73 | Nehru, Vikram et al.  | 1997  |
| 74 | Nelson, Harvey  | 2000  |
| 75 | OECD  | 1996  |
| 76 | Ogilvy, James/ Schwartz, Peter                                      | 2000  |
| 77 | Oksenberg, Michael  | 1998  |
| 78 | Oksenberg, Michel/ Oxnam, Robert B. (Ed.)                           | 1978  |
| 79 | Peerenboom, Randall P.  | 2007  |
| 80 | Pei, Minxin   | 1995  |
| 81 | Pei, Minxin   | 1998  |
| 82 | Pei, Minxin   | 2006  |
| 83 | Pei, Minxin   | 2007b |
| 84 | Prybyla, Jan S.   | 1996  |
| 85 | Redding, Gordon S./ Witt, Michael A.                                | 2007  |
| 86 | Rimmer, Peter J.  | 1977  |
| 87 | Robinson, Thomas W.   | 1972  |
| 88 | Rose, Caroline  | 2005  |
| 89 | Ross, Robert S./ Feng, Zhu (Ed.)                                    | 2008  |
| 90 | Rowen, Henrey S.  | 1996  |
| 91 | Rowen, Henrey S.  | 2007  |
| 92 | Scalapino, Robert A.  | 1992  |
| 93 | Scalapino, Robert A.  | 1993  |

---

---

|     |  |      |
|-----|--|------|
| 94  | Scalapino, Robert A.                     | 1998 |
| 95  | Scott, David                             | 2007 |
| 96  | Scott, David                             | 2008 |
| 97  | Sein-Chong, Niu                          | 1975 |
| 98  | Shambaugh, David                         | 1994 |
| 99  | Shambaugh, David                         | 1997 |
| 100 | Shambaugh, David                         | 2008 |
| 101 | Smil, Vaclav                             | 1977 |
| 102 | Smil, Vaclav                             | 2004 |
| 103 | Starr, John Bryan                        | 1981 |
| 104 | Straszheim, Donald                       | 2008 |
| 105 | Sutter, Robert G.                        | 1996 |
| 106 | Swaine, Michael D./T ellis, Ashley J.    | 2000 |
| 107 | Waldron, Arthur                          | 1998 |
| 108 | Wang, Juntao                             | 1998 |
| 109 | Weidenbaum, Murray                       | 1996 |
| 110 | Weidenbaum, Murray                       | 1999 |
| 111 | Weidenbaum, Murray/ Sicherman, Harvey    | 1999 |
| 112 | Weitz, Richard                           | 2001 |
| 113 | Whiting, Allen S./ Dernberger, Robert F. | 1977 |
| 114 | Wolf, Charls Jr.                         | 2008 |
| 115 | Wu, An-chia                              | 1993 |
| 116 | Yang, Dali L.                            | 2007 |
| 117 | Zhao, Suisheng                           | 1998 |
| 118 | Zhao, Suisheng (Ed.)                     | 2000 |

---

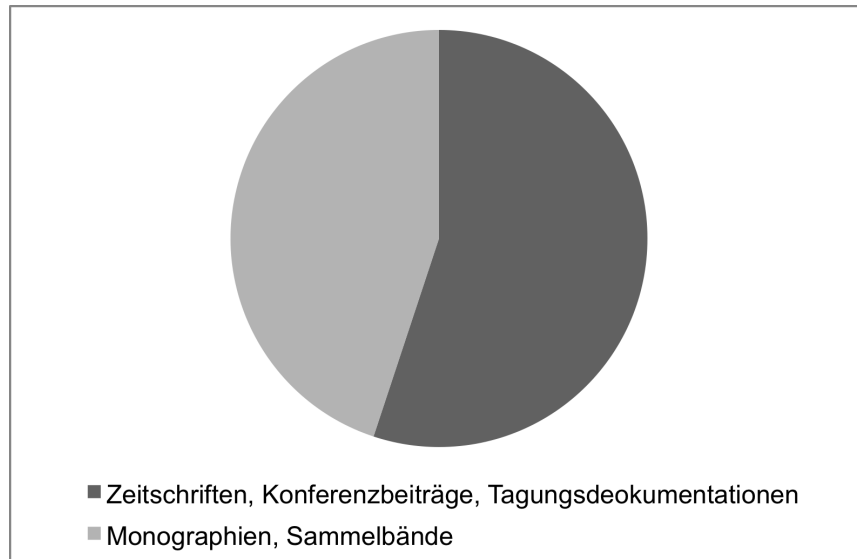


Abbildung A1: Forschungsstand nach Publikationsform (eigene Darstellung)

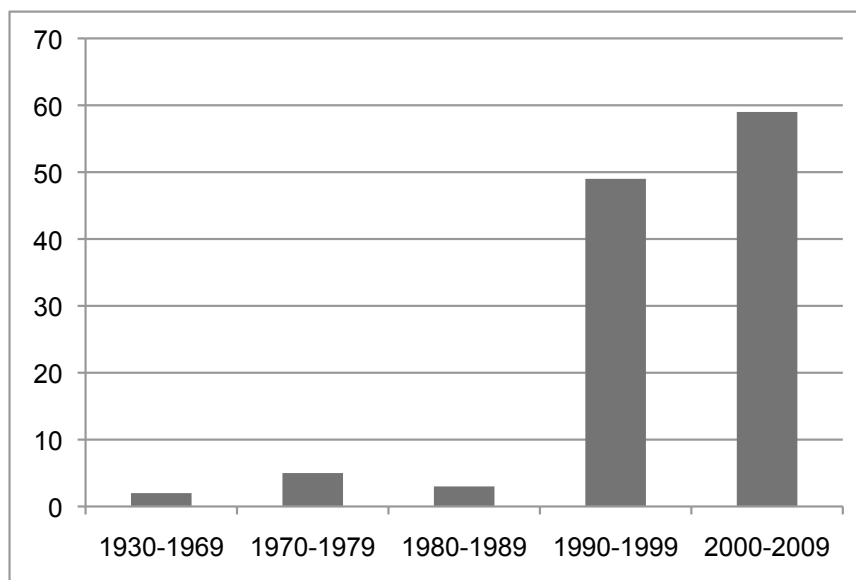


Abbildung A2: Forschungsstand nach Publikationszeitraum (eigene Darstellung)

## 2.2 Negative Abgrenzungen

Die Inhaltsanalyse der 118 Zukunftsbetrachtungen über China ergibt, dass 28 Zukunftsbetrachtungen ein wesentliches Merkmal nicht erfüllen: Sie handeln schlicht nicht von der Zukunft des chinesischen Gesellschaftssystems unter besonderer Berücksichtigung des Regierungssystemtyps.

Um höchste Transparenz auch bei dem Ausschluss von Zukunftsbetrachtungen über Chinas sicherzustellen, seien im Folgenden die wichtigsten Zukunftsbetrachtungen genannt, die entweder den Regierungssystemtyp oder das politische System unzureichend berücksichtigen und trotz entsprechendem Titel, Inhaltsverzeichnis oder entsprechender Zusammenfassung die Zukunft nur am Rande oder gar nicht erwähnen.

Aussagen zum politischen System oder zum Regierungssystemtyp findet man in vielen Zukunftsbetrachtungen nicht wieder, obwohl dies zu erwarten

gewesen wäre: Zu nennen sind hier etwa „China as Number One“<sup>68</sup> von Oberstleutnant Soong-Bum Ahn, die theoretisch umfassende Analyse von Aron L. Friedberg „The Future of U.S.-China Relations. Is Conflict Inevitable?“<sup>69</sup>, die methodisch ausgearbeitete Zukunftsbetrachtung von Peter Hays Gries „Forecasting US-China Relations, 2015“<sup>70</sup>, der interessante Ansatz von Jeffrey W. Legro in „What China Will Want: The Future Intentions of a Rising Power“<sup>71</sup>, Mark Leonards „What Next For China?“<sup>72</sup>, „Meeting the China Challenge: Some Insights from Scenario-Based Planning“<sup>73</sup> von Richard Weitz, eine Sammelband der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) mit dem Titel „China in the 21st Century. Long Term Global Implications“<sup>74</sup>, „China's Ascent. Power, Security, and the Future of International Politics“<sup>75</sup> von Robert Ross und Zhu Feng, „Chinese Hegemony Over East Asia by 2015“<sup>76</sup> von David Shambaugh, „China's Past, China's Future. Energy, Food, Environment“<sup>77</sup> von Vaclav Smil, eine Studie der RAND Corporation von Michael D. Swaine und Shale J. Tellis aus dem Jahr 2000 mit dem Titel „Interpreting China's Grand Strategy. Past, Present, and Future“<sup>78</sup>. Ebenfalls zu den Zukunfts-betrachtungen ohne signifikanten Bezug zum politischen System zählen etwa die Monographie von Allen S. Whiting und Robert F. Dernberger „China's Future. Foreign Policy and Economic Development in the Post-Mao Era“<sup>79</sup>, die Welt-

- 
- 68 Ahn, Soong-Bum (2001): China as Number One, in: Current History, Vol. 100, Issue 647, 250-256.
- 69 Friedberg 2005.
- 70 Gries, Peter Hays (2006): Forecasting US-China Relations, 2015, in: Asian Security, Vol. 2, No. 2, 63-86, <http://www.ou.edu/uschina/gries/articles/texts/Gries.2006.AS.ForecastingUSChina.pdf> (04.08.2010).
- 71 Legro, Jeffrey W. (2007): What China Will Want. The Future Intentions of a Rising Power, in: Perspectives on Politics, Vol. 5, No. 3, 515-534.
- 72 Leonard, Mark (2009): What Next for China, in: Renewal, Vol. 17, No. 1, 28-36.
- 73 Weitz, Richard (2001): Meeting the China Challenge: Some Insights from Scenario-Based Planning, in: The Journal of Strategic Studies, Vol. 24, No. 3, 19-48.
- 74 OECD (1996): China in the 21st Century. Long-term Global Implications, Paris: OECD.
- 75 Ross, Robert S./Feng, Zhu (Ed.) (2008): China's Ascent. Power, Security, and the Future of International Politics, Ithaca: Cornell University Press.
- 76 Shambaugh, David (1997): Chinese Hegemony Over East Asia by 2015, in: Korean Journal of Defense Analysis, Vol. 9, Issue 1, 7-28.
- 77 Smil, Vaclav (2004): China's Past, China's Future. Energy, Food, Environment, New York: Routledge.
- 78 Swaine, Michael D./Tellis, Ashley J. (2000): Interpreting China's Grand strategy. Past, Present, and Future, Santa Monica: RAND; hier S. xi.
- 79 Whiting, Allen S./Dernberger, Robert F. (1977): China's Future. Foreign Policy and Economic Development in the Post-Mao Era, New York: McGraw Hill.

bankstudie „China 2020: Development Challenges in the New Century“<sup>80</sup> von Vikram Nehru und Kollegen sowie der Aufsatz „The Future of Sino-American Relations“<sup>81</sup> von Murray Weidenbaum, die Monographie von Elwell-Sutton mit dem vielversprechenden Titel „The Chinese People. Their Past, Present, and Future“<sup>82</sup> und der Aufsatz von Christoph Lotter „Chinas künftige Außen- und Sicherheitspolitik“<sup>83</sup>. Vier weitere, methodisch sehr interessante Zukunftsbetrachtungen sind hier ebenfalls auszuschließen, da sie nicht auf das politische System eingehen.<sup>84</sup> Auch die RAND-Studie unter der Leitung von Charles Wolf Jr. mit dem Titel „Long-Term Economic and Military Trends 1950-2010“<sup>85</sup> muss bei genauerer Betrachtung ausgeschlossen werden.

Im Konferenzbericht von Weidenbaum und Harvey Sicherman „The Chinese Economy: A New Scenario“<sup>86</sup> führen die Autoren auf der Basis der Konferenzbeiträge zu Chinas Zukunft eine Metaanalyse durch, was jedoch in dieser, ebenfalls metatheoretischer Untersuchung keine Berücksichtigung finden kann.

Die SWP-Studie von Hanns Günther Hilpert und Kollegen mit dem Titel „China 2020. Perspektiven für das internationale Auftreten der Volksrepublik“<sup>87</sup> aus dem Jahr 2005 konstruiert zwar Szenarien für das chinesische Gesellschaftssystem, doch stehen diese nicht im Analysefokus, da es primär um das außenpolitische Auftreten Chinas geht. Zweitens handelt es sich hier nicht um bewusst

80 Nehru, Vikram et al. (1997): China 2020: Development Challenges in the New Century. China 2020 Series, Washington, D.C.: World Bank.

81 Weidenbaum, Murray (1999): The Future of Sino-American Relations, in: Orbis, Vol. 43, Issue 2, 223-235.

82 Elwell-Sutton, Albert S. (1934): The Chinese People. Their Past, Present, and Future, London: Nicholson and Watson.

83 Lotter, Christoph (1997): Stabilität durch Stärke? Chinas künftige Außen- und Sicherheitspolitik, in: Internationale Politik, Nr. 52, 29-34.

84 Vgl. beispielsweise Jianwu, He et al. (2007): Chinas's Economic Prospects 2006-2020, Carnegie Endowment for International Peace, Carnegie Papers No 83; Harris, Stuart (1990): Futures for Australia and the Pacific. Economic and Geopolitical Issues, in: Futures, Vol. 22, No. 3, 311-320; Joint Economic Committee of the Congress of the United States (Ed.) (1997): China's Economic Future. Challenges to U.S. Policy, Armonk: Sharpe; Rimmer, Peter J. (1997): China's Infrastructure and Economic Development in the 21st Century, 1977, in: Futures Vol. 29, No. 4/5, 435-465; Rose, Caroline (2005): Sino-Japanese Relations. Facing the Past, Looking to the Future, London: Routledge.

85 Wolf, Charles Jr. et al. (1989): Long-Term Economic and Military Trends 1950-2010, RAND Note.

86 Weidenbaum, Murray/Sicherman, Harvey (1999): The Chinese Economy: A New Scenario, in: FPRI Wire, Vol. 7, No. 1, <http://www.fpri.org/fpriwire/0701.199901.weidenbaumsicherman.chineseconomy.html> (01.01.2010).

87 Hilpert, Hanns-Günther et al. (2005): China 2020. Perspektiven für das internationale Auftreten der Volksrepublik, Berlin: SWP.



konstruierte Zukünfte für mögliche Regierungssystemtypen Chinas, sondern vielmehr um ‚naïve Prognosen‘ (Definition siehe Kap. 2).<sup>88</sup> Gleiches gilt für den Sammelband von Hwan Kwak und Melvin Gurtov „The Future of China and Northeast Asia“<sup>89</sup> und für den Sammelband von Michel Oksenberg und Robert Oxnam „Dragon and Eagle. United State-China Relations: Past and Future“<sup>90</sup>. Auch die Monographie von Randall Peerenboom aus dem Jahr 2007 „China Modernizes. Threat to the West or Model for the Rest“<sup>91</sup> beinhaltet zwar ein interessantes Gedankenexperimenten<sup>92</sup>, stellt dieses jedoch nicht systematisch dar<sup>93</sup>, sodass es hier keine weitere Berücksichtigung finden kann.

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass es einige Standardwerke zu China ebenfalls nicht in die engere Auswahl der Zukunftsbetrachtungen geschafft haben, weil das politische System oder Zukunft unterbelichtet werden. Zu nennen sind hier die Studien „China im 21. Jahrhundert“<sup>94</sup> von Konrad Seitz, „China 2020: Development Challenges in the New Century“<sup>95</sup> von Xiaoqing Yu, „The Chinese Economy. Transition and Growth“<sup>96</sup> von Barry Naughton, die Monographie von Nicholas Lardy über die Entwicklung des chinesischen Wirtschaftssystems im Licht des WTO-Beitritts „Integrating China Into the Global Economy“<sup>97</sup> und „Three Billion New Capitalists“ von Clyde Prestowitz. Naughton, Lardy und Prestowitz gehen zwar auf die Zukunft Chinas ein, beschreiben diese jedoch nur entlang von angeblichen Konstanten wie dem Ölverbrauch, der Umweltverschmutzung, der Bevölkerung und einiger anderer Faktoren aus dem ökonomischen Bereich.<sup>98</sup> Hier ist auch der Sammelband von Cheng Li mit dem Titel

---

88 Vgl. Hilpert et al. 2005: 10f.

89 Kwak, Tae-Hwan/Gurtov, Melvin (Ed.) (1997): The future of China and Northeast Asia, [Papers Presented at the International Conference on ‚The Future of China and Northeast Asia‘, Seoul, May 1997], Seoul: Kyungnam University.

90 Oksenberg, Michel/Oxnam, Robert B. (Ed.) (1978): Dragon and Eagle. United States-China Relations, Past and Future, New York: Basic Books; hier insbesondere S. 44-47.

91 Peerenboom, Randall P. (2007): China Modernizes. Threat to the West or Model for the Rest, Oxford: Oxford University Press

92 Vgl. Peerenboom 2007: 257.

93 Vgl. Peerenboom 2007: 274

94 Seitz, Konrad (2000): China im 21. Jahrhundert, Frankfurt am Main: Alfred Herrhausen Gesellschaft für Internationalen Dialog.

95 Yu, Xiaoqing (1999): China 2020. Development Challenges in the New Century, Conference on Economic Cooperation in Northeast Asia, Ulaanbaatar, June/99.

96 Vgl. Naughton 2007: 487-503.

97 Lardy, Nicholas R. (2002): Integrating China into the Global Economy, Washington, DC: Brookings Institution.

98 Vgl. beispielhaft Prestowitz, Clyde (2005): Three Billion New Capitalists. The Great Shift of Wealth and Power to the East, New York: Basic Books; hier S. 226-232, 220f.

„China's Changing Political Landscape. Prospects for Democracy“<sup>99</sup> zu nennen. Er ist durch seine vielseitigen Beiträge darauf angelegt, die möglichen Entwicklungen der Zukunft Chinas anhand kontrastreicher Alternativen darzustellen.<sup>100</sup>

„China's political landscape is rapidly changing, with a wide range of possible future scenarios emerging from empirical information and theoretical analysis.“<sup>101</sup> Da dieser Sammelband auf diese Weise jedoch nur ein weites Feld an (meist impliziten) Teilszenarien für den hier definierten Untersuchungsgegenstand konstruiert, ohne eine systematische Zusammenfassung und Auswertung vorzunehmen, kann er in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt werden. Die einzige ausdrückliche Gegenüberstellung alternativer Zukunftsentwicklungen findet sich im Beitrag von Barry Naughton, die jedoch extrem kurz ausfällt und sich nicht auf das politische System bezieht.<sup>102</sup> Eine der interessantesten Zukunftsbetrachtung hat es ebenfalls nicht in die letztendliche Fallstudienauswahl geschafft, verdient es aber dennoch, hier ausdrücklich hervorgehoben zu werden. Sie findet sich in der Abbildung A3.

Einige dieser Studien werden jedoch in der Darstellung (Kapitel 7) nochmals aufgegriffen werden, um die Analyse zu untermauern, zu widerlegen oder anzureichern.

---

99 Li, Cheng (Ed.) (2008): *China's Changing Political Landscape. Prospects for Democracy*, Washington, D.C.: Brookings Inst. Press.

100 Vgl. Li 2008: 12, 18.

101 Li 2008: 18.

102 Naughton, Barry (2008): *China's Left Tilt: Pendulum Swing or Midcourse Correction*, in: Li 2008: 142-158. Hier S. 156f.

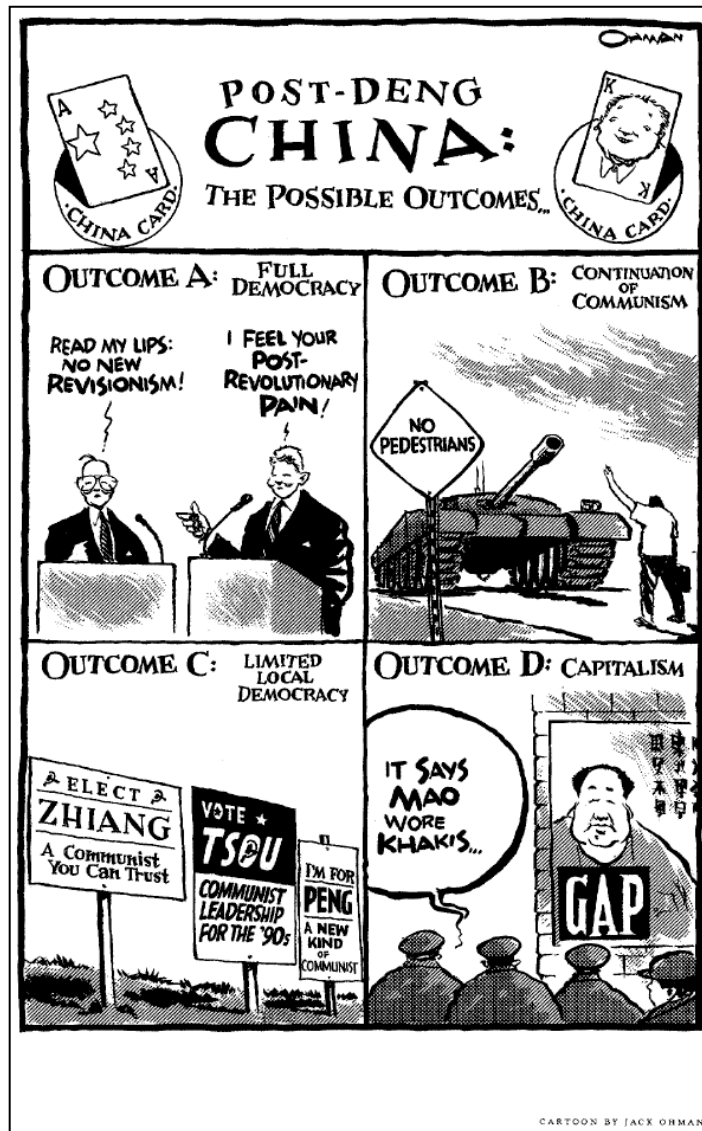


Abbildung A3: Karikatur von Jack Ohman, Foreign Policy, No. 99, S. 53.

### 2.3 Zur Fallstudienanalyse und Konstruktion der Karikatur

Wie in Kapitel 5 beschrieben, werden die 90 Zukunftsbetrachtungen innerhalb der Kategorien ‚Wissen‘, ‚Nichtwissen‘ und ‚Halbwissen‘ entlang der in Kapitel 4 erarbeiteten Merkmale und Merkmalsausprägungen analysiert.

Im ersten Schritt wird jede Studie einzelnen untersucht und jeder möglichen Merkmalsausprägung ein Wert zugeordnet, der entweder 0 oder 1 sein kann. Somit ergibt sich eine Analysematrix, in der alle Zukunftsbetrachtungen je Kategorie in den Spalten, alle Merkmale und möglichen Merkmalsausprägungen in den Zeilen abgetragen werden.

Im zweiten Schritt geht es um das Auffinden von Mustern innerhalb jeder Analysematrix, wie in Kapitel 5.2.2 beschrieben. Diese geordneten Analysematrizen lassen Muster in ihrer 0/1-Kodierung erkennen. Auf diese Weise lässt sich jede Kategorie nach guten und schlechten Vorhersagen, Risikoanalysen und Szenarienanalysen ordnen.

Die folgenden Tabellen stellen die Ergebnisse des ersten und zweiten Analyseschritts grafisch dar. Die geordneten Analysematrizen sind mit farblichen Kodierungen unterlegt, um die verschiedenen Qualitätsbereiche hervorzuheben. Anhand dieser Qualitätsbereiche werden die Rollen des epischen Dramas konstruiert, wie in den Kapiteln 5 und 6 erläutert.

Tabelle A3: Analysematrix der Kategorie ‚Wissen‘ (eigene Darstellung)

| Metaregeln                        | Methodologische Festsetzungen     | Nr. | Jahr                                       | Hierarchie in der Cluster-Analyse |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-----|--|-----------------------------------|
|                                   |                                   |     |  |                                   |
| Erkenntnistheoretische Grundlagen | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 1   | Bachmann, David (1998a)                    |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 2   | Bachmann, David (1998b)                    |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 3   | Baum, Richard (1992)                       |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 4   | Bronckhorst, Zegerine (1998)               |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 5   | Burstein, Christa/Dallinger, Anne (1998)   |                                   |
| Methodische Grundlagen            | Methodische Grundlagen            | 6   | Chen, Yali (1998)                          |                                   |
|                                   | Methodische Grundlagen            | 7   | Don, James A. (1998)                       |                                   |
|                                   | Methodische Grundlagen            | 8   | Fingelton, Eamon (2008)                    |                                   |
|                                   | Methodische Grundlagen            | 9   | Friedman, Edward (2009)                    |                                   |
|                                   | Methodische Grundlagen            | 10  | Gilley, George/Hegedus, Eric (2001)        |                                   |
| Transformationskonzept            | Transformationskonzept            | 11  | Gilley, Bruce (2004)                       |                                   |
|                                   | Transformationskonzept            | 12  | Gilley, Bruce (2007)                       |                                   |
|                                   | Transformationskonzept            | 13  | Gilley, Bruce/Diamond, Larry (Ed.) (2008)  |                                   |
|                                   | Transformationskonzept            | 14  | Goldstone, Jack A. (1995)                  |                                   |
|                                   | Transformationskonzept            | 15  | Gou, Super/Guo Bingsheng (Ed.) (2007)      |                                   |
| Vorgehensmodelle                  | Vorgehensmodelle                  | 16  | Harding, Henry (1998)                      |                                   |
|                                   | Vorgehensmodelle                  | 17  | He, Kailiang, Haiyun (2008)                |                                   |
|                                   | Vorgehensmodelle                  | 18  | Huang, Jialin (2007)                       |                                   |
|                                   | Vorgehensmodelle                  | 19  | Landy, Nicholas R. et al. (1992)           |                                   |
|                                   | Vorgehensmodelle                  | 20  | Lin, Chi (2007)                            |                                   |
| Zusätzliche Fragen und Antworten  | Zusätzliche Fragen und Antworten  | 21  | Menger, Thomas A. (1998)                   |                                   |
|                                   | Zusätzliche Fragen und Antworten  | 22  | Nelson, Harvey (2000)                      |                                   |
|                                   | Zusätzliche Fragen und Antworten  | 23  | Ockenberg, Michael (1998)                  |                                   |
|                                   | Zusätzliche Fragen und Antworten  | 24  | Phil, Minxin (1995)                        |                                   |
|                                   | Zusätzliche Fragen und Antworten  | 25  | Phil, Minxin (1998)                        |                                   |
| Hauptkern                         | Hauptkern                         | 26  | Phil, Minxin (2007)                        |                                   |
|                                   | Hauptkern                         | 27  | Pylyshyn, Jan S. (1995)                    |                                   |
|                                   | Hauptkern                         | 28  | Redding, Gordon S./Witt, Michael S. (2007) |                                   |
|                                   | Hauptkern                         | 29  | Rowen, Henry S. (2007)                     |                                   |
|                                   | Hauptkern                         | 30  | Rowen, Henry S. (1998)                     |                                   |
| Erkenntnistheoretische Grundlagen | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 31  | Schlegel, Robert A. (1998)                 |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 32  | Sun-Cheng, Niu (1975)                      |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 33  | Star, John Bryan (1981)                    |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 34  | Stauden, Donald (2008)                     |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 35  | Walters, Arthur (1998)                     |                                   |
| Erkenntnistheoretische Grundlagen | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 36  | Wang, Jinhao (1998)                        |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 37  | Wu, Anshu (1995)                           |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 38  |  |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 39  |  |                                   |
|                                   | Erkenntnistheoretische Grundlagen | 40  |  |                                   |

[illegible]



|                                       |                                  | Nr.   | Jahr   |
|---------------------------------------|----------------------------------|---|--|
| <b>Methodologische Festsetzungen</b>  | <b>Ereignisinteresse</b>         | 1   | Bucy et al. (Ed.) (2002)                     |
|                                       | <b>Menschenbild</b>              | 16  | Koemp, Herbert (2008)                        |
|                                       |                                  | 19  | Marsh, Christopher (2003)                    |
|                                       |                                  | 17  | Jin, Zhuying (2008)                          |
|                                       |                                  | 11  | Hua, ShipingGuo, Sujian (Ed.) (2007)         |
|                                       |                                  | 3   | Crane, George T. (1999)                      |
|                                       |                                  | 7   | Ferdinand, Peter (1992)                      |
|                                       | <b>Transformationskonzept</b>    | 20  | Scott, David (2007)                          |
|                                       |                                  | 17  | Li, Linda Chetan (Ed.) (2009)                |
|                                       |                                  | 12  | Huang, Yasheng (1995)                        |
|                                       |                                  | 9   | Giles, Peter HaysRosen, Stanley (Ed.) (2004) |
|                                       |                                  | 15  | Keeton, George W. (1949)                     |
|                                       |                                  | 23  | Zhao, Suisheng (Ed.) (2000)                  |
|                                       | <b>Vorläufige Wissensquellen</b> | 6   | Dickson, Bruce (2007)                        |
|                                       |                                  | 22  | Yang, Dali L. (2007)                         |
|                                       |                                  | 8   | Goldman, Merle (2007)                        |
|                                       |                                  | 10  | Hamrin, Carol Lee (1990)                     |
|                                       |                                  | 5   | Dickson, Bruce (2005)                        |
| 2                                     |                                  | Carpenter, Ted GalenDorn, James A. (Ed.) (2000) |  |
| <b>Zulässige Fragen und Antworten</b> | 13                               | Islam, Nazmi (Ed.) (2009)                       |  |
|                                       | 21                               | Shambaugh, David (1994)                         |  |
|                                       | 4                                | Demont, David B. H. (Ed.) (2007)                |  |
|                                       | 18                               | Linge, Godfrey (Ed.) (1997)                     |  |
|                                       |                                  |   |  |
|                                       |                                  |   |  |
| <b>Metaregeln</b>                     |                                  |   |  |
| <b>Realitätskonzeption</b>            |                                  |   |  |
| <b>ErkenntnisKonzeption</b>           |                                  |   |  |
| <b>Zukunftskonzeption</b>             |                                  |   |  |
| <b>Erkenntniskonzeption</b>           |                                  |   |  |
| <b>Themenpläne</b>                    |                                  |   |  |



Tabelle A7: Analysematrix der Kategorie ‚Halbwissen‘ (eigene Darstellung)

| Metaregeln             |                        | Methodologische Festsetzungen |                        | Nr.                               | Jahr  |
|------------------------|------------------------|-------------------------------|------------------------|-----------------------------------|---|
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische |                                   |   |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 1                                 | Artur, Dominique et al. (2004)                      |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 2                                 | Bary, Theodore de et al. (1980)                     |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 3                                 | Bary, Richard (1996)                                |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 4                                 | Chung, Jae Ho (Ed.) (2006)                          |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 5                                 | Clemens, Walter (1999)                              |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 6                                 | Dornberger, Robert F. et al. (Ed.) (1991)           |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 7                                 | Dickson, Bruce J. (1997)                            |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 8                                 | Friedman, Edward/McCormick, Barrett L. (Ed.) (2000) |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 9                                 | Heilmann, Sebastian (1995)                          |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 10                                | Heilmann, Sebastian (2004)                          |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 11                                | Hoffmann, John W./Enright, Michael J. (Ed.) (2006)  |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 12                                | Holbrook, Richard C. (1989)                         |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 13                                | Kalata, Bernd/Wegmann, Konrad (Hrsg.) (1998)        |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 14                                | Kriebach, Rolf (2006a)                              |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 15                                | Li, Cheng (2007)                                    |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 16                                | Lin, Zhiliang/Robinson, Thomas W. (Ed.) (1994)      |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 17                                | Muhtak, Miron (2002)                                |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 18                                | Muhtak, Miron (2003)                                |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 19                                | Muhtak, Miron (2004)                                |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 20                                | NIC (1999)  |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 21                                | Ogilvy, James/Schwartz, Peter (2000)                |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 22                                | Pai, Miron (2006)                                   |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 23                                | Robinson, Thomas W. (1972)                          |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 24                                | Scalapho, Robert A. (1993)                          |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 25                                | Scalapho, Robert A. (1992)                          |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 26                                | Shanbaugh, David (2008a)                            |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 27                                | Smit, Václav (1977)                                 |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 28                                | Sutter, Robert G. (1996)                            |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 29                                | Weidenbaum, Murray (1996)                           |
| Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische | Erkenntnistheoretische        | Erkenntnistheoretische | 30                                | Zhao, Suzheng (1998)                                |
| Erkenntnistheoretische |                        | Erkenntnistheoretische        |                        | Hierarchie in der Cluster-Analyse |   |
| Erkenntnistheoretische |                        | Erkenntnistheoretische        |                        | 1                                 |   |
| Erkenntnistheoretische |                        | Erkenntnistheoretische        |                        | 2                                 |   |

Tabelle A8: Geordnete Analysematrix der Kategorie ‚Halbwissen‘ (eigene Darstellung)

| Metaregeln           |                   | Methodologische Festsetzungen |                     | Nr.                               | Jahr  |
|----------------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|-----------------------------------|---|
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren |                                   |   |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 2                                 | Bary, Theodore de et al. (1980)                     |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 3                                 | Baum, Richard (1996)                                |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 8                                 | Friedman, Edward/McCormick, Barnett L. (Ed.) (2000) |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 11                                | Hoffmann, John W./Enright, Michael J. (Ed.) (2008)  |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 13                                | Kalusa, Bernd/Wegmann, Konrad (Hrsg.) (1998)        |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 26                                | Shambaugh, David (2008a)                            |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 27                                | Smit, Václav (1977)                                 |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 21                                | Ogilby, James/Schwartz, Peter (2000)                |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 15                                | Li, Chang (2007)                                    |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 7                                 | Dickson, Bruce J. (1997)                            |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 1                                 | Artur, Dominique et al. (2004)                      |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 19                                | Muskat, Milton (2004)                               |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 17                                | Muskat, Milton (2002)                               |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 18                                | Muskat, Milton (2003)                               |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 23                                | Robinson, Thomas W. (1972)                          |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 28                                | Sutter, Robert G. (1996)                            |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 9                                 | Hellmann, Sebastian (1995)                          |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 10                                | Hellmann, Sebastian (2004)                          |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 6                                 | Demberger, Robert F. et al. (Ed.) (1991)            |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 25                                | Scalapho, Robert A. (1992)                          |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 5                                 | Clemens, Walter (1999)                              |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 12                                | Holbrook, Richard C. (1989)                         |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 16                                | Lin, Zhiling/Robinson, Thomas W. (Ed.) (1994)       |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 24                                | Scalapho, Robert A. (1993)                          |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 4                                 | Chung, Jee Ho (Ed.) (2006)                          |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 14                                | Kreibich, Rolf (2008a)                              |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 20                                | NIC (1999)  |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 22                                | Pai, Minxin (2006)                                  |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 29                                | Wiedenbaum, Murray (1996)                           |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 30                                | Zhan, Suibang (1998)                                |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | Hierarchie in der Cluster-Analyse |   |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 1                                 |   |
| Erkenntniskonzeption | Erkenntnisprozess | Erkenntnisgegenstand          | Erkenntnisverfahren | 2                                 |   |

Der wissenschaftliche Umgang mit Zukunft  
Eine Ideologiekritik am Beispiel von Zukunftsstudien  
über China

Gabriel, J.

2013, XXII, 429 S. 21 Abb.,

ISBN: 978-3-658-01875-7